



Bericht

Bremen, den 11. Februar 2015.

DEUVET auf der Bremen Classic Motorshow:

Informatives Bühnenprogramm für alle Besucher

In Bremen beginnt wie immer die Oldtimer-Saison. So auch für den DEUVET, den Bundesverband der Clubs klassischer Fahrzeuge e.V. Der Verband beteiligte sich mit einem Bühnenprogramm und einem Mitglieder-Meetingpoint.

Der Treffpunkt war im Messezentrum in Halle 5, direkt angedockt beim Forum für Fahrzeuggeschichte, kurz und prägnant bekannt als F-kubik. Das Bühnenprogramm war wieder im Forum im Eingangsbereich neben Halle 1. Bei insgesamt gleichbleibenden Besucherzahlen fand das Themenangebot des DEUVET an drei Messetagen zunehmende Beachtung. Wieder wurden hochaktuelle Fragen der DEUVET-Vertreter kompetenten Fachleuten und zuständigen Politikern vorgelegt und zufriedenstellend beantwortet. Der DEUVET als demokratisch berufene Vertretung der deutschen Oldtimerszene ist stolz auf die Qualität dieser Veranstaltungsreihe und dem Zuspruch der ausgewiesenen Experten und politisch Handelnden.

Jedem Messetag war ein wichtiges Thema gewidmet. „Ist der Oldtimer eine gute Geldanlage?“ wurde von Koryphäen wie Halwart Schrader, u.a. auch langjähriger Mitarbeiter für Inter Classic, Martin Puthz von Auto Bild klassik, Thorsten Ruthmann, Leiter DEKRA Classic Service, hoch informativ mit einigen Fakten beantwortet. Dazu zählte auch ein authentischer Rückblick mit glaubhaften Prognosen auf die Marktpreis-Zukunft.



*Was tut die Politik für historische Fahrzeuge –
der DEUVET Podiumsdialog in Bremen lässt hoffen*

Im politischen Dialog entlockte DEUVET-Präsident Peter Schneider den Gästen überraschende Aussagen zu derzeitigen Entwicklungen: In Brüssel sollen die in der EU unterschiedlichen Prüfintervalle diskutiert und als HU-Termine einheitlich festgelegt werden. MdEU Bernd Lange als Leiter der Historic Vehicle Group wird sich für eine praxisgerechte Lösung bei H-bestätigten Fahrzeugen einsetzen. Auch Carsten Müller, MdB und Leiter Parlamentskreis Automobiles Kulturgut, kann sich HU-Vorfürhungen für historische Fahrzeuge nach einer Zeitspanne von vier bis fünf Jahren vorstellen. Erneut kontrovers wurde die Diskussion zur möglichen Autobahn-Maut geführt und Widersprüchlichkeiten fixiert, für deren Aufklärung sich Müller einsetzen werde.



DEUVET-Präsident Schneider (mi) im Dialog mit Europa-Politiker Bernd Lange (li) und MdB Carsten Müller

Das „Sonntags-Thema“ über zunehmende Manipulationen an Fahrzeugen, um diese höherwertig erscheinen zu lassen, brachte einige Unruhe ins Publikum. Gemeint sind nicht nur hochpreisige Sportwagen oder wiederbelebte Porsche, zunehmend werden auch aus VW-Transportern gefragte Samba-Bus-Versionen oder aus einem biederem Prinz ein NSU TTS. Hier sicherten die gefragten Experten eine weiterhin verlässliche Prüfung zu: Norbert Schröder vom TÜV Rheinland und Lothar Reinhardt von der FSP kooperieren dazu auch mit vielen Marken- und Typclubs, um bei Unsicherheiten in der Beurteilung eindeutige Antworten geben zu können. Auch beim ungewollten Erwerb gestohlener Fahrzeuge wies Vizepräsident Dr.jur. Götz Knoop auf juristische Feinheiten hin, die manchen Besucher überraschten. Der DEUVET wird diese Themenreihe fortsetzen und für seine Mitglieder noch detailliert ausarbeiten und vorlegen.



Dr. jur. Götz Knoop (li), Norbert Schröder/TÜV Rheinland und Lothar Reinhardt/FSP (re)

Über den DEUVET:

Der DEUVET ist der Bundesverband für Clubs klassischer Fahrzeuge e.V. mit Sitz in Berlin. DEUVET ist ein Kunstwort für die 1976 von vielen Fahrzeug-Veteranen-Vereinen aufgestellte „Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Veteranen- und Markenclubs“. Ein kleiner Kreis gewählter Clubvertreter widmete sich den Fragen und Wünschen der Schrauber- und Sammlerszene. Auf vielen Gebieten sind durch diese kompetente Arbeit des DEUVET Vorstands und seiner Fachgremien unzählige Verbesserungen und Kosteneinsparungen für Oldtimer-Besitzer erreicht worden. Markante Erfolge sind die günstigen Tarife bei der Haftpflicht- und Kaskoversicherung oder die besonderen Regelungen bei der Kfz.-Steuer. Rote 07- und H-Kennzeichen basieren auf der Grundlagenarbeit des DEUVET. Geplante Vorschriften oder vorläufige Unterlagen für eine neue Gesetzgebung werden vom DEUVET auf ihre Auswirkungen für historische Fahrzeuge überprüft und sachgerecht angepasst oder völlig abgewendet.

In Deutschland begleiten die Vereine und Clubs konstruktiv und ideenreich die Arbeit des Bundesverbands. Zugleich erhalten Mitglieder jede Art von Unterstützung bei Gründung, Führung und Tagesarbeit einer Clubleitung. Der DEUVET hilft bei technischen und juristischen Fragen, bei Zulassungsproblemen und gibt Empfehlungen zu Versicherungen und Club-Veranstaltungen. Die DEUVET-Card für Mitglieder bietet individuelle Vorteile bei vielen Partnern für klassische Fahrzeuge. Regelmäßig informiert der Vorstand seine Mitglieder direkt und im Internet unter www.deuvel.de

Der DEUVET ist als Interessenvertretung der Oldtimerszene beim Deutschen Bundestag registriert und zugleich regelmäßiger Teilnehmer bei Parlamentarischen Kreisen auf deutscher und europäischer Ebene. Er gilt als verllässlicher Repräsentant und kompetenter Ansprechpartner für Politik, Behörden, Industrie, Verbände und Medien.

DEUVET Bundesverband für Clubs klassischer Fahrzeuge e.V.

Präsident Peter Schneider

Vorstand Telefon Büro: werktags von 8 bis 17 Uhr, Tel.: 02204 / 613 46.

Postfach 1102, 83116 Obing, Tel.: 08628/987 9935,

Fax: 03212/137 4917 (Bürozeiten: Di. und Do., 9–13 Uhr), E-Mail: info@deuvel.de

Internet: www.deuvel.de